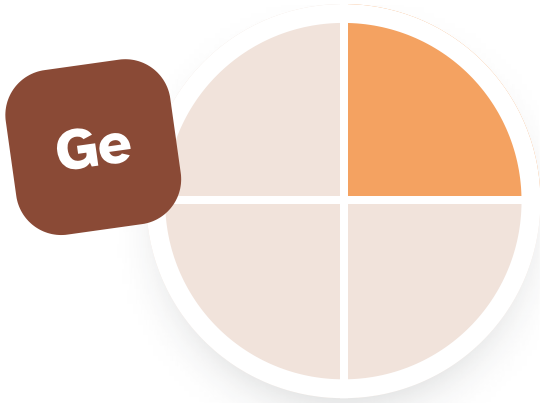
DYS+ Campus



Übungsheft · Geschichte · Klasse 11

Teilhabe und ihre Grenzen: Athen und die Stadt im Spätmittelalter

Erklärungen, 31 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich beschreibe, wie die attische Demokratie entstand und wer mitbestimmen durfte.
- Ich erkläre Gesellschaft, jüdisches Leben und Zunftkämpfe in Köln.
- Ich beurteile Mitbestimmung nach Kriterien.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/geschichte/athen-und-spaetmittelalterliche-stadt/solon-und-kleisthenes

Kurz erklärt

Athen im 5. Jahrhundert v. Chr.

Einrichtung	Aufgabe
Volksversammlung	Beschlüsse über Gesetze und Krieg
Rat der 500	bereitet vor, Mitglieder durch Los
Volksgerichte	Urteile durch Geschworene
Diäten	Entschädigung für Richter

Köln im Spätmittelalter

Jahr	Ereignis
1259	Stapelrecht
1349	Pogrom in der Pestzeit
1370 / 71	Aufstand der Weber
1396	Verbundbrief
1424	Ausweisung der Juden

Teilhabe berechnen

1. Schätzung: 40 000 Bürger, 250 000 Einwohner.
2. 40 000 : 250 000 = 0,16.
3. Das sind 16 Prozent.
4. Urteil: breite Teilhabe unter Bürgern, aber ein kleiner Teil der Bevölkerung.

Merksatz: Mitbestimmung hat Grenzen: Wer war beteiligt, wer ausgeschlossen, wie lange galt die Regelung?

Typischer Fehler: Mitsprache wird mit moderner Demokratie gleichgesetzt. Moderne Demokratie braucht gleiche Rechte für alle.

Tipp: Zahlen aus der Antike und dem Mittelalter sind Schätzungen. Schreibe immer: ungefähr, geschätzt.

●○○ Basis

Grundlagen

1 Kreuze an.

a) Solon schaffte die _____ ab. ☐ **Schuldknechtschaft** ☐ **Volksversammlung**

b) Kleisthenes teilte die Bürger in zehn _____ ein. ☐ **Phylen** ☐ **Klassen**

c) Der Rat der _____ bereitete Beschlüsse vor. ☐ **100** ☐ **500**

d) Das Wort Demokratie bedeutet Herrschaft des _____. ☐ **Volkes** ☐ **Adels**

e) Zugewanderte Fremde in Athen hießen _____. ☐ **Strategen** ☐ **Metöken**

f) Der Peloponnesische Krieg begann _____ v. Chr. ☐ **478** ☐ **431**

2 Ergänze.

a) Der Attische _____ wurde $\frac{478}{477}$ v. Chr. gegründet.

b) Athen führte im Krieg gegen den Peloponnesischen Bund unter Führung von _____.

c) Die Kölner Patrizier nannte man auch _____.

d) Der _____ von 1396 gilt als erste Stadtverfassung Kölns.

e) Jeder Kölner Bürger musste einer der _____ Gaffeln angehören.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) In Athen durften Frauen in der Volksversammlung abstimmen.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der Vorwurf der Brunnenvergiftung gegen Juden war falsch.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Köln lag an der Elbe.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Der Verbundbrief wurde 1396 ausgestellt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Zusammenhänge

4 Kreuze an.

a) Die Ruderer der Flotte kamen meist aus der _____ ☐ **ärmsten** ☐ **reichsten** Bürgerschicht.

b) Thukydides sah als tiefere Ursache des Krieges die Furcht vor dem Wachstum der _____ Macht. ☐ **persischen** ☐ **athenischen**

c) Das Pogrom in Köln fand im Jahr _____ statt. ☐ **1500** ☐ **1349**

d) Die Gaffeln wählten _____ Ratsmitglieder. ☐ **36** ☐ **10**

5 Antworte in ganzen Sätzen.

a) Nenne zwei Reformen des Kleisthenes.

b) Berechne: Wie viel Prozent der Einwohner Attikas waren Bürger bei 40 000 Bürgern und 250 000 Einwohnern (Schätzung)?

c) Nenne zwei Gründe für die Gewalt gegen Juden in Köln 1349.

6 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Verbundbrief gab allen Stadtbewohnern gleiche Rechte.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) 454 v. Chr. wurde die Bundeskasse von Delos nach Athen verlegt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Thukydides schrieb nach dem Ende der Ereignisse und deutete sie.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●● Plus

Urteilen und vertiefen

7 Begründe.

a) Warum war Athen eine Demokratie und zugleich ausschließend?

b) Nenne zwei Kriterien, mit denen man direkte Demokratie beurteilen kann.

c) Warum sind die Kölner Zunftkämpfe ein Schritt zur Mitbestimmung, aber keine moderne Demokratie?

8 Ergänze die Kriterien.

a) Das Kriterium _____ fragt, wie viele Bürger mitentscheiden.

b) Das Kriterium _____ fragt, wie leicht Reden Mehrheiten beeinflussen.

c) Das Kriterium _____ fragt, ob Einzelne vor Mehrheitsentscheidungen geschützt sind.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich beschreibe, wie die attische Demokratie entstand und wer mitbestimmen durfte.	☐	☐	☐
Ich erkläre Gesellschaft, jüdisches Leben und Zunftkämpfe in Köln.	☐	☐	☐
Ich beurteile Mitbestimmung nach Kriterien.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Grundlagen

1 Kreuze an.

a) Schuldknechtschaft

→ Verschuldete Bauern konnten sonst versklavt werden.

b) Phylen

→ Die Gliederung mischte Stadt, Küste und Binnenland.

c) 500

→ Jede der zehn Phylen stellte 50 Mitglieder.

d) Volkes

→ Demos heißt Volk.

e) Metöken

→ Sie hatten kein Bürgerrecht.

f) 431

→ $\frac{478}{477}$ wurde der Seebund gegründet.

2 Ergänze.

a) Der Attische Seebund wurde $\frac{478}{477}$ v. Chr. gegründet.

b) Athen führte im Krieg gegen den Peloponnesischen Bund unter Führung von Sparta.

c) Die Kölner Patrizier nannte man auch Geschlechter.

d) Der Verbundbrief von 1396 gilt als erste Stadtverfassung Kölns.

e) Jeder Kölner Bürger musste einer der 22 Gaffeln angehören.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Frauen waren ausgeschlossen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Köln liegt am Rhein.

d) Stimmt.

●●○ Standard: Zusammenhänge

4 Kreuze an.

a) ärmsten

→ Ihre Bedeutung erhöhte ihr politisches Gewicht.

b) athenischen

→ Er trennt Anlass und Ursache.

c) 1349

→ Es geschah in der Pestzeit.

d) 36

→ Nach gängiger Darstellung: $10 \cdot 1 + 11 \cdot 2 + 4$.

5 Antworte in ganzen Sätzen.

a) **Er schuf zehn Phylen und den Rat der 500. Außerdem wird ihm das Scherbengericht zugeschrieben, das 487 v. Chr. zum ersten Mal angewandt wurde.**

→ Denke an Gliederung und Rat.

b) **40 000 : 250 000 = 0,16. Das sind 16 Prozent.**

→ Teile die Bürgerzahl durch die Einwohnerzahl.

c) **Angst vor der Pest und der falsche Vorwurf der Brunnenvergiftung. Dazu kamen Vorurteile und Schulden.**

→ Denke an Anlass und Vorurteile.

6 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt nicht. Richtig: Viele Gruppen blieben ausgeschlossen.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt.**

●●● Plus: Urteilen und vertiefen

7 Begründe.

a) **Die Bürger entschieden direkt, aber Frauen, Metöken und Versklavte durften nicht mitbestimmen.**

→ Wer war beteiligt, wer nicht?

b) **Beteiligung und Minderheitenschutz. Auch Sachkenntnis und Verführbarkeit sind Kriterien.**

→ Denke an die vier Kriterien.

c) **Mehr Bürger erhielten Mitsprache, aber viele Gruppen blieben ausgeschlossen und Grundrechte für alle fehlten.**

→ Beteiligte und Ausgeschlossene.

8 Ergänze die Kriterien.

a) **Das Kriterium Beteiligung fragt, wie viele Bürger mitentscheiden.**

b) **Das Kriterium Verführbarkeit fragt, wie leicht Reden Mehrheiten beeinflussen.**

c) **Das Kriterium Minderheitenschutz fragt, ob Einzelne vor Mehrheitsentscheidungen geschützt sind.**